

René Wohlhauser

*Trio für Flöte,
Klarinette und
Violoncello Nr. 1*

2016

René Wohlhauser

*Trio für Flöte,
Klarinette und
Violoncello Nr. 1*

2016

Ergon 57, Musikwerknummer 1772

Edition Wohlhauser, Selbstverlag
Schillerstraße 5, CH-4053 Basel

Weltweiter Vertrieb:

Schweizer Musikedition SME/EMS
Postfach 7851
6000 Luzern 7
<https://musicedition.ch/>

Vorwort zum „Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1“

Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert. Um Unsicherheiten auszuschließen, können manchmal trotzdem Auflösungszeichen erscheinen.

Accidentals only apply to the note they precede and to any immediate repetitions. However, to avoid ambiguity, natural signs are sometimes given.

Die Uraufführung des „Trios für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1“ wurde interpretiert von

Diana Muela Mora, Flöte
Yolanda Fernandez, Klarinette
Simon Thompson, Violoncello

Sie fand statt im Rahmen einer Tournee des „Ensembles Polysono“

Christine Simolka, Sopran
Diana Muela Mora, Flöte
Yolanda Fernandez, Klarinette
Simon Thompson, Violoncello

René Wohlhauser, Bariton, Klavier und Leitung

und führte in folgende Konzertsäle:

Sa, 04. Feb. 2017, 19.30h: **Zürich**, Hottingersaal, Gemeindestraße 54
Sa, 11. Feb. 2017, 20:00h: **Bern**, Le Cap (Französische Kirche), Predigerstrasse 3
Sa, 18. Feb. 2017, 19:00h: **Gelterkinden**, Musikschule, Rünenbergerstraße 35
So, 26. Feb. 2017, 11:00h: **München**, Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5
Sa, 04. März 2017, 20:00h: **Berlin**, Ölberg-Kirche, Paul-Lincke-Ufer 29
Sa, 11. März 2017, 20:00h: **Basel**, Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19-21

Die vorliegende Partitur-Reinschrift wurde vom Komponisten hergestellt.

Aufführungsdauer: ca. 13 Min.

P.S.: Falls es ein Problem mit dem Seitenwenden gibt bzw. kein Air-turn vorhanden ist, können gegebenenfalls folgende Pausentakte in ihrer Dauer verdoppelt werden:
Takte 118, 217, 285, 388.

Interpretationskonzepte und Zeitgeist

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein Stück zu interpretieren, ohne daß man etwas an den Tönen ändert. Dabei handelt es sich um verschiedene Interpretationskonzepte, die auch Ausdruck des Zeitgeistes sind.

Nehmen wir als Beispiel das vorliegende „Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1“. Da gibt es auf der einen Seite die Möglichkeit einer dynamischen, aktiven und zupackenden Interpretation, und auf der anderen Seite die Möglichkeit einer eher unterkühlten, reservierten Interpretation. (Dies hat nichts mit der Qualität zu tun, sondern mit der Haltung, mit der Einstellung dem Stück und der Musik gegenüber. Beides kann interpretatorisch auf höchstem Niveau stattfinden.)

Es beginnt sozusagen mit der Vorstellung des Interpretationskonzepts, das in der ersten Phrase exponiert wird. (Es ist eine denkbar einfache Phrase: Dreivierteltakt, Tempo Viertel = 112 und die Töne e1-f1-e1-f1-e1 als fünf Sechzehntel im gleichbleibenden Pianissimo, wobei, wie üblich, vier Sechzehntel mit einem Doppelbalken zusammengefaßt sind und der fünfte Sechzehntel am Anfang des 2. Viertels für sich alleine steht. Alle fünf Töne sind mit einem Legatobogen zusammengefaßt phasert. Es handelt sich also sozusagen um einen ausgeschriebener Triller.) Man kann diese Phrase unterkühlt und reserviert spielen und dies durch ein leichtes Diminuendo am Schluß ausdrücken (das sogenannte „Abphrasieren“). Oder man kann diese Phrase mit einer kontinuierlich aktiven Dynamik und einem anhaltenden Ausdruckswillen interpretieren, ohne Diminuendo in gleichbleibender Dynamik oder im Extremfall sogar mit einem kleinen Crescendo und einem Akzent auf der letzten Note, so daß sich diese erste Phrase nicht im Nichts verliert, sondern daß sie auf ein Ziel zusteuert. Das wäre eine Art aktives Pianissimo.

Ich weiß, daß in Relation zum aktuellen Zeitgeist der Resignation und Perspektivenlosigkeit die unterkühlte und reservierte Art der Interpretation weit verbreitet ist. Aber ich bin damit nicht einverstanden. Es ist wichtig für mich, eine musikalische Message, ein Botschaft zu haben, eine Vision. Und die musikalische Botschaft ist die des Widerstands gegen den resignativen Zeitgeist, die Vision einer besseren Welt, wenn man so will (auch wenn die Umstände dafür ungünstig sind), oder zumindest der Versuch einer positiven Lebenseinstellung. Musik als Quelle der Kraft gegen die gesellschaftliche Depression.

Laßt uns das Publikum durch eine spannende Interpretation begeistern, damit es nach dem Konzert voller Energie und Tatendrang in den Alltag zurückkehrt!

Basel, 24. Februar 2017

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

2016, Ergon 57, Musikwerknummer 1772

$\text{♩} = 112$

René Wohlhauser

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 1. The score consists of three staves: Flöte (Flute), Klar. B♭ (Clarinet in B♭), and Vc. (Violoncello). The music is in 3/4 time. Measure 1: Flöte starts with a dynamic of pp . Measures 2-5: Flöte and Klar. B♭ play eighth-note patterns, while Vc. provides harmonic support. Measure 6: Flöte and Klar. B♭ continue their patterns; Klar. B♭ has a dynamic of p and a marking "Klingend notiert". Measure 7: Vc. begins a rhythmic pattern of eighth-note pairs. Measures 8-10: Flöte and Klar. B♭ continue their patterns. Measure 11: Vc. continues its eighth-note pair pattern. Measures 12-14: Flöte and Klar. B♭ continue their patterns; Klar. B♭ has a dynamic of p and a marking "mp". Measure 15: Vc. continues its eighth-note pair pattern; it has a dynamic of p and a marking "mp". The score concludes with a final dynamic of p .

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

18

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

— poco

18

Vc.

— poco

22 "Klangfarbentriller"

Fl. *p*

Klar. B \flat *p*

Vc. *p*

26

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

26

Vc.

29

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

3

33

Fl. *p* *cresc. poco a poco*

Klar. B \flat *p* *cresc. poco a poco*

Vc. *p* *cresc. poco a poco*

36

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

38

Fl. *mf*

Klar. B \flat *mf*

Vc. *mf*

40

Fl. *mp* *f*

Klar. B \flat *mp* *f*

Vc. *mp* *f*

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 4. The score consists of three staves: Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. B♭), and Cello (Vc.). The music is in common time.

Measures 42-43: Flute and Clarinet play eighth-note patterns. Dynamics: *mf*, *mp*. The Cello provides harmonic support with sustained notes.

Measures 44-45: The pattern continues with eighth-note figures. Dynamics: *mf*, *mp*.

Measures 46-47: The pattern continues with eighth-note figures. Dynamics: *mp*.

Measure 48: The pattern continues with eighth-note figures. Dynamics: *mp*.

Measures 49-50: The pattern continues with eighth-note figures. Dynamics: *mf*.

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

5

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 5.

The score consists of four staves:

- Flute (Fl.)**: Staff 1, treble clef, key signature changes from A major (no sharps or flats) to G major (one sharp), then to F major (two sharps). Measure 53: eighth-note patterns. Measure 56: eighth-note patterns. Measure 59: eighth-note patterns. Measure 62: eighth-note patterns.
- Bassoon (Klar. B♭)**: Staff 2, treble clef, key signature changes from A major to G major to F major. Measure 53: eighth-note patterns. Measure 56: rests. Measure 59: eighth-note patterns. Measure 62: eighth-note patterns.
- Cello (Vc.)**: Staff 3, bass clef, key signature changes from A major to G major to F major. Measure 53: eighth-note patterns. Measure 56: rests. Measure 59: eighth-note patterns. Measure 62: eighth-note patterns.
- Double Bass (Vcl.)**: Staff 4, bass clef, key signature changes from A major to G major to F major. Measure 53: rests. Measure 56: rests. Measure 59: eighth-note patterns. Measure 62: eighth-note patterns.

Performance instructions include dynamics (e.g., *p*, *mp*, *poco*) and time signatures (e.g., 4/4, 3/4, 2/4).

65

Fl. *p* mp

Klar. B \flat *p* mp

Vc. 65 *p* mp

Fl. 67 *p* mp

Klar. B \flat *p* mp

Vc. 67 *p* mp

Fl. 70 G.P.

Klar. B \flat G.P.

Vc. 70 G.P.

Fl. 74 G.P. G.P.

Klar. B \flat G.P. G.P.

Vc. 74 G.P. G.P.

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

7

79

Fl. *p*

Klar. B \flat *p*

Vc. *p*

79

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

86 G.P. staccatissimo

Fl. *p* staccatissimo

Klar. B \flat

Vc. G.P. *p* staccatissimo

91 G.P.

Fl.

Klar. B \flat

Vc. G.P.

91 G.P.

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

95

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

98

Fl. Klar. B \flat Vc.

G.P. G.P. G.P. mp

102

Fl. Klar. B \flat Vc.

106

Fl. Klar. B \flat Vc.

G.P. G.P. G.P. G.P. G.P.

110

Fl. Klar. B \flat Vc.

f f f

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

9

Fl. 112

Klar. B \flat

Vc.

Fl. 112

Klar. B \flat

Vc. 116 G.P.

Fl. 116 G.P.

Klar. B \flat

Vc. 116 G.P.

Fl. 121 pp > >

Klar. B \flat

Vc. 121 pp > > mp > mp > pp

Fl. pp > > mp > mp > pp

Klar. B \flat

Vc. 124 >

Fl. > mf pp

Klar. B \flat

Vc. 124 > mf pp

> > pp

127

Fl. G.P. G.P.

Klar. B \flat G.P. G.P.

Vc. 127 G.P. G.P.

f *fff* *f* *fff* *f* *fff*

(Die obere Oktave darf dazu klingen.)

131 *Geräuschhaft angestoßen ("t")* G.P. sim.

Fl. *fff* G.P. sim.

Klar. B \flat *Geräuschhaft angestoßen ("t")* G.P. sim.

Vc. 131 *al tallone e sul ponticello* G.P. sim.

In den Pausen stets abdämpfen.

135

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

135

140 *Geräuschhaft angestoßen ("t")*

Fl. *ffff* *Geräuschhaft angestoßen ("t")*

Klar. B \flat

Vc. 140 *ffff* *al tallone e sul ponticello*

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

11

143

Fl. G.P. Flag. *pp*

Klar. B \flat G.P. *ord.*

Vc. G.P. Flag. *pp*

149

Fl. G.P. *ord.*

Klar. B \flat *p*

Vc. G.P. *ord.* *p*

156

Fl. *ord.* *p*

Klar. B \flat

Vc. *ord.*

160

Fl. G.P.

Klar. B \flat G.P.

Vc. G.P.

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 12. The score consists of four staves: Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. Bb), Bassoon (Vc.), and Cello (Cello). The music is in common time.

Measures 164: Flute and Bassoon play eighth-note patterns. The Bassoon has dynamic markings "cresc. poco a poco".

Measures 165: Bassoon continues its eighth-note pattern. The Flute and Bassoon end with a forte dynamic.

Measures 166: Bassoon continues its eighth-note pattern. The Flute and Bassoon end with a forte dynamic.

Measures 167: Flute and Bassoon play eighth-note patterns. The Bassoon ends with a forte dynamic.

Measures 168: Bassoon continues its eighth-note pattern. The Flute and Bassoon end with a forte dynamic.

Measures 169: Flute and Bassoon play eighth-note patterns. The Bassoon ends with a forte dynamic.

Measures 170: Bassoon continues its eighth-note pattern. The Flute and Bassoon end with a forte dynamic.

Measures 171: Bassoon continues its eighth-note pattern. The Flute and Bassoon end with a forte dynamic.

Measures 172: Bassoon continues its eighth-note pattern. The Flute and Bassoon end with a forte dynamic.

Fl. *mp* *pp* *pppp* G.P. G.P.

Klar. B \flat *mp* *pp* *pppp* G.P. G.P.

Vc. *mp* *pp* *pppp* G.P. G.P.

Fl. G.P. *p*

Klar. B \flat *p* G.P.

Vc. *p* G.P.

Fl. G.P. *f* G.P. *mp*

Klar. B \flat G.P. *f* G.P. *mp*

Vc. G.P. *f* G.P. *p*

Fl. G.P. *mp* G.P.

Klar. B \flat G.P. G.P.

Vc. G.P. *mp* G.P.

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

Fl. 210

Klar. B \flat

Vc.

Fl. 210

Klar. B \flat

Vc.

Fl. 213

Klar. B \flat

Vc. 213

Fl. 218

Klar. B \flat

Vc. 218

Fl. 222

Klar. B \flat

Vc. 222

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

15

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 15, measures 225-235.

The score consists of three staves:

- Flute (Fl.)**: Starts with eighth-note patterns (measures 225-226), followed by a dynamic **G.P.** (measure 227). Measures 228-229 show eighth-note patterns with dynamics **G.P.** and **mp**. Measures 230-231 continue eighth-note patterns with dynamics **mp** and **mf**.
- Klarinette (Klar. B♭)**: Measures 225-226 play eighth-note patterns. Measures 227-228 play eighth-note patterns with dynamics **G.P.**. Measures 229-230 play eighth-note patterns with dynamics **mp**. Measures 231-232 play eighth-note patterns with dynamics **mf**.
- Violoncello (Vc.)**: Measures 225-226 play eighth-note patterns. Measures 227-228 play eighth-note patterns with dynamics **G.P.**. Measures 229-230 play eighth-note patterns with dynamics **mp**. Measures 231-232 play eighth-note patterns with dynamics **mf**.

Measure 233 is blank. Measure 234 starts with a dynamic **p**, followed by eighth-note patterns. Measure 235 concludes with eighth-note patterns and dynamics **mp**.

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 16, measures 238-245.

The score consists of three staves: Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. B♭), and Cello (Vc.).

Measure 238:

- Flute: Starts with a rest, followed by a melodic line with dynamic *mp*.
- Clarinet: Playing eighth-note chords.
- Cello: Rest.

Measure 241:

- Flute: Rest.
- Clarinet: Melodic line with dynamic *mf*.
- Cello: Rest.

Measure 243:

- Flute: Melodic line.
- Clarinet: Melodic line.
- Cello: Rest.

Measure 245:

- Flute: Rest.
- Clarinet: Rest.
- Cello: Melodic line with dynamic *mp*.

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 17, measures 248-256.

The score consists of three staves: Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. B♭), and Cello (Vc.).

Measure 248:

- Flute (Fl.): 248, mf
- Clarinet (Klar. B♭): 248, mf
- Cello (Vc.): 248, -

Measure 251:

- Flute (Fl.): 251, f
- Clarinet (Klar. B♭): 251, f
- Cello (Vc.): 251, f

Measure 253:

- Flute (Fl.): 253, p
- Clarinet (Klar. B♭): 253, p
- Cello (Vc.): 253, p

Measure 256:

- Flute (Fl.): 256, pp
- Clarinet (Klar. B♭): 256, -
- Cello (Vc.): 256, -

Musical score for Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. B♭), and Cello (Vc.) for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1. The score consists of eight staves, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). Measure numbers 260 through 274 are indicated at the top of each staff.

Measure 260: Flute plays eighth-note patterns. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 261: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 262: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 263: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 264: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 265: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 266: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 267: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 268: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 269: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 270: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 271: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 272: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 273: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Measure 274: Flute rests. Clarinet rests. Cello rests.

Performance Instructions:

- G.P.** (Gentle Pulse): Indicated above the staves in measures 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, and 274.
- p**: Dynamics indicating piano (soft) in measures 260, 263, 266, 269, 270, 271, and 272.
- mp**: Dynamics indicating mezzo-piano (moderately soft) in measures 260, 263, 266, 269, 270, 271, and 272.

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

19

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 19, measures 278-286.

The score consists of three staves:

- Flute (Fl.)**: Starts with a sixteenth-note pattern (measures 278-280), followed by eighth-note patterns (measures 281-283), and ends with a sustained note (measure 284).
- Bass Clarinet (Klar. B♭)**: Enters at measure 278 with eighth-note patterns. At measure 281, dynamic *mf* is indicated. It continues with eighth-note patterns through measure 284.
- Cello (Vc.)**: Enters at measure 278 with eighth-note patterns. At measure 281, dynamic *mf* is indicated. It continues with eighth-note patterns through measure 284.

Measure 284 includes a change in time signature to $\frac{4}{4}$. The dynamic *G.P.* (Gentle Pulse) is indicated above the staff for all three instruments.

Measure 286 begins with a dynamic *pp* (pianissimo). The time signature changes back to $\frac{2}{4}$.

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 20, measures 287-293.

The score consists of three staves:

- Fl.** (Flute): Treble clef, G clef. Measures 287-293 show continuous sixteenth-note patterns. Measure 291 includes a fermata over the first four notes.
- Klar. B♭** (Clarinet in B♭): Treble clef, G clef. Measures 287-293 show continuous sixteenth-note patterns.
- Vc.** (Violoncello): Bass clef, F clef. Measures 287-293 show continuous sixteenth-note patterns.

Text "Die Endlosschleife" is written in the center of the page between the staves.

Measure numbers: 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293.

Musical score for Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. B \flat), and Cello (Vc.) for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1. The score consists of six systems of music, each starting with a dynamic instruction (e.g., f , p) and a measure number (e.g., 295, 297, 299, 301). The instruments play eighth-note patterns, often with grace notes or slurs, across the staves. Measure 295 starts with f for Flute and p for Clarinet and Cello. Measures 297 and 299 start with p for all three instruments. Measure 301 starts with f for Flute and p for Clarinet and Cello.

Fl. Klar. B \flat Vc.

295

Fl. Klar. B \flat Vc.

295

Fl. Klar. B \flat Vc.

297

Fl. Klar. B \flat Vc.

297

Fl. Klar. B \flat Vc.

299

Fl. Klar. B \flat Vc.

299

Fl. Klar. B \flat Vc.

301

Fl. Klar. B \flat Vc.

301

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

Musical score for Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. B♭), and Cello (Vc.) for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1. The score consists of ten staves, each with a treble or bass clef and a key signature of one sharp. Measure numbers 303 through 316 are indicated at the beginning of each staff. Measures 303-304 show Flute and Clarinet playing sixteenth-note patterns, while the Cello rests. Measures 305-306 show the Flute and Clarinet continuing their sixteenth-note patterns, with the Cello entering with eighth-note patterns. Measures 307-308 show the Flute and Clarinet resting, while the Cello plays eighth-note patterns. Measures 309-310 show the Flute and Clarinet playing sixteenth-note patterns, with the Cello resting. Measures 311-312 show the Flute and Clarinet resting, while the Cello plays eighth-note patterns. Measures 313-314 show the Flute and Clarinet playing sixteenth-note patterns, with the Cello resting. Measures 315-316 show the Flute and Clarinet resting, while the Cello plays eighth-note patterns. The score concludes with a dynamic marking "dim."

319

Vc. 

324 G.P.

Vc. 

329 cresc. pp

332

Vc. 

334

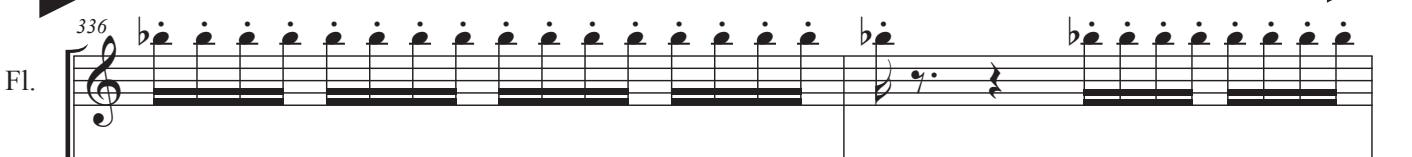
Fl. 

Klar. B♭ 

334

Vc. 

336

Fl. 

Klar. B♭ 

336

Vc. 

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

Musical score for Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. B♭), and Cello (Vc.) for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1.

The score consists of six systems of music, each starting with a dynamic instruction:

- System 1 (Measures 338-340):
 - Flute: Dynamics: **f**, **p**, **f**. Measures 338-340 show eighth-note patterns.
 - Clarinet: Dynamics: **p**, **f**, **p**. Measures 338-340 show eighth-note patterns.
 - Cello: Dynamics: **p**, **f**, **p**. Measures 338-340 show eighth-note patterns.
- System 2 (Measures 340-342):
 - Flute: Dynamics: **p**, **f**, **p**. Measures 340-342 show eighth-note patterns.
 - Clarinet: Dynamics: **p**, **f**, **p**. Measures 340-342 show eighth-note patterns.
 - Cello: Dynamics: **p**, **f**, **p**. Measures 340-342 show eighth-note patterns.
- System 3 (Measures 342-344):
 - Flute: Dynamics: **p**, **f**, **p**. Measures 342-344 show eighth-note patterns.
 - Clarinet: Dynamics: **p**, **f**, **p**. Measures 342-344 show eighth-note patterns.
 - Cello: Dynamics: **p**, **f**, **p**. Measures 342-344 show eighth-note patterns.

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

346

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

346

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

349

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

349

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

352

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

352

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

354

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 26, measures 356-362.

The score consists of three staves:

- Fl.** (Flute):
 - Measure 356: Sixteenth-note patterns with grace notes.
 - Measure 358: Melodic line with grace notes and slurs.
 - Measure 360: Melodic line with grace notes and slurs.
 - Measure 362: Melodic line with grace notes and slurs.
- Klar. B♭** (Clarinet in B♭):
 - Measure 356: Sixteenth-note patterns.
 - Measure 358: Sixteenth-note patterns.
 - Measure 360: Sixteenth-note patterns.
 - Measure 362: Sixteenth-note patterns.
- Vc.** (Violoncello):
 - Measure 356: Sixteenth-note patterns.
 - Measure 358: Sixteenth-note patterns.
 - Measure 360: Sixteenth-note patterns.
 - Measure 362: Sixteenth-note patterns.

Measure numbers 356, 358, 360, and 362 are indicated above the staves. Measure lines connect corresponding measures across the staves. Measures 357 and 361 are implied between the numbered measures.

Fl. 364

Klar. B_b

Vc.

364

f

365

f

366

Fl.

Klar. B_b

Vc.

367

368

Fl.

Klar. B_b

Vc.

369

370

Fl.

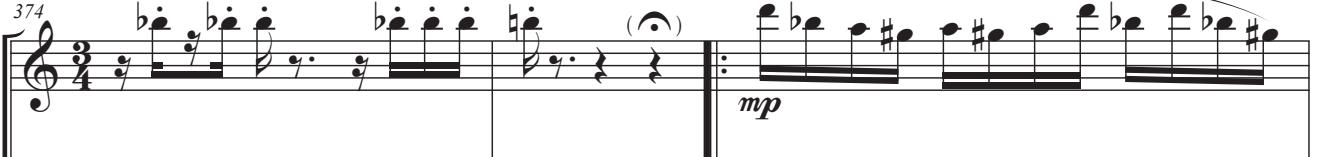
Klar. B_b

Vc.

371

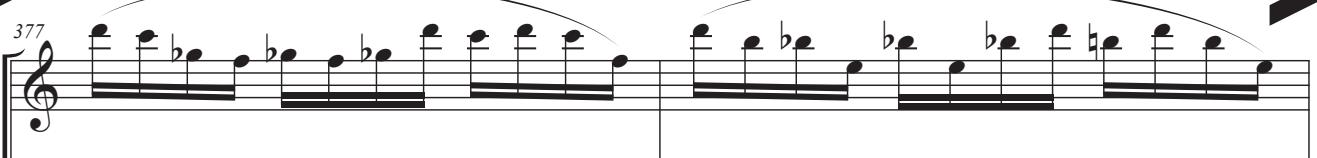
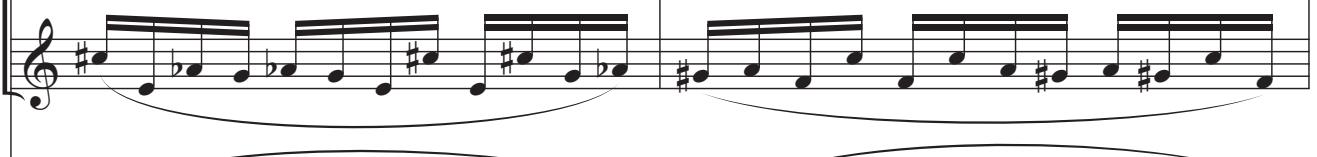
3/4

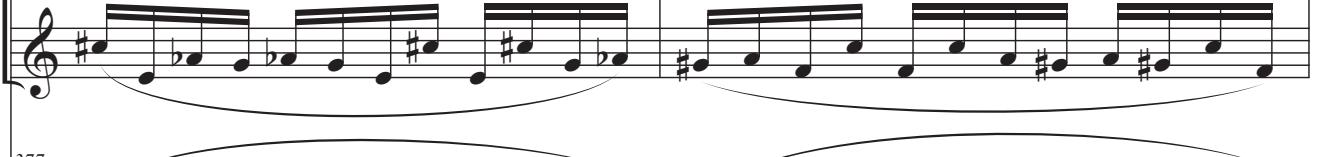
Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

Fl. 374  *mp*

Klar. B \flat 374  *mp*

Vc. 374  *mp*

Fl. 377  

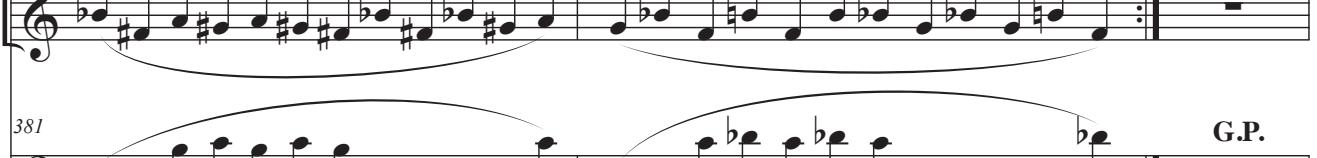
Klar. B \flat 

Vc. 377  

Fl. 379  

Klar. B \flat 

Vc. 379  

Fl. 381  *G.P.* 

Klar. B \flat  *G.P.*

Vc. 381  *G.P.*

Musical score for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1, page 29, measures 384-392.

The score consists of three staves: Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. B♭), and Cello (Vc.). The music is in common time.

Measure 384: Flute and Clarinet play eighth-note patterns. Cello plays sixteenth-note patterns. Dynamics: G.P. (Gentle Pulse).

Measure 387: Flute and Clarinet continue their eighth-note patterns. Cello starts a new sixteenth-note pattern. Dynamics: G.P.

Measure 390: Flute and Clarinet continue their eighth-note patterns. Cello continues its sixteenth-note pattern. Dynamics: G.P.

Measure 392: Flute and Clarinet continue their eighth-note patterns. Cello continues its sixteenth-note pattern. Dynamics: G.P.

Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

Musical score for Flute (Fl.), Clarinet in B-flat (Klar. B♭), and Cello (Vc.) for Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1. The score consists of six systems of music, each starting with a dynamic of f .

System 1 (Measures 408-411):

- Flute (Fl.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Clarinet in B-flat (Klar. B♭):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Cello (Vc.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.

System 2 (Measures 411-414):

- Flute (Fl.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Clarinet in B-flat (Klar. B♭):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Cello (Vc.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.

System 3 (Measures 414-417):

- Flute (Fl.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Clarinet in B-flat (Klar. B♭):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Cello (Vc.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.

System 4 (Measures 417-420):

- Flute (Fl.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Clarinet in B-flat (Klar. B♭):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Cello (Vc.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.

System 5 (Measures 420-423):

- Flute (Fl.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Clarinet in B-flat (Klar. B♭):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Cello (Vc.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.

System 6 (Measures 423-426):

- Flute (Fl.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Clarinet in B-flat (Klar. B♭):** Playing eighth-note patterns with grace notes.
- Cello (Vc.):** Playing eighth-note patterns with grace notes.

420

Fl.

Klar. B \flat

Vc.

420

Vc.

431

Vc.

435

Vc.

439

Vc.

443

Vc.

447

Vc.

452

Vc.

()

()

()

pp

v

v

ppp

legno, quasi niente

[13:17]

Werkkommentar zum **Trio für Flöte, Klarinette und Violoncello Nr. 1**
2016 komponiert, Ergon 57, Musikwerknummer 1772
ca. 13 Min.

Der Reiz und die Herausforderung des Komponierens bestand bei diesem Stück darin, von einem extrem beschränkten Tonmaterial auszugehen, nämlich nur von einem Halbtorschritt, und dieses Material durch eine möglichst phantasievolle Handhabung verschiedenster Verarbeitungstechniken zu ganz unterschiedlichen, weit ausholenden Prozeßverläufen zu führen.

Analog zur Begrenzung des Tonmaterials sollte auch das rhythmische Ausgangsmaterial eng begrenzt sein, nämlich auf eine Folge von durchlaufenden Sechzehnteln.

Diese stringente Setzung der Ausgangsdisposition führt in dialektischem Sinne zu ihrem Gegenteil. Der limitierte Keim führt zu unlimitiertem Überfließen. Die Konzentration im Anfang führt zur Expansion in der Folge. Denn je enger der Rahmen der Ausgangsparameter abgesteckt ist, umso größer wird die Freiheit der Phantasie in der Ausgestaltung, umso überraschender können die Entwicklungswege verlaufen, umso unbeschwerter darf man sich der intuitiven Spontaneität hingeben, dem kreativen Fließenlassen.

Durch diese starke Homogenität des Ton- und des Rhythmus-Materials treten diese Ebenen zurück, und die Wahrnehmung des Hörers richtet sich auf ganz andere, ebenso wichtige musikalische Parameter, auf lineare Verläufe, auf Spannungsverläufe, auf den Reichtum der linearen Gestalten und vor allem auf den prozessualen Fluß.

Daraus entwickelt sich eine ganz eigene Prozeßästhetik, ein organisches Fließen, das durch seine Unvorhersehbarkeit spannend bleibt. Es entsteht das Erlebnis eines immanent organischen Zeitverlaufs (das im Gegensatz zu beispielsweise einer eher abstrakten Zeitgestaltung im Serialismus steht).

René Wohlhauser

Kurzfassung:

Was kann entstehen, wenn man praktisch mit nichts startet und versucht, dieses Nichts durch eine möglichst phantasievolle Handhabung verschiedenster Verarbeitungstechniken zu ganz unterschiedlichen, weit ausholenden Prozeßverläufen zu entwickeln?

René Wohlhauser - Biographie

Komponist, Sänger, Pianist, Improvisator, Dirigent, Ensembleleiter des „Ensembles Polysono“, des „Duos Simolka-Wohlhauser“ und des „Trios Simolka-Wohlhauser-Seiffert“, Professor für Komposition, Improvisation, Neue Musik, Musiktheorie und Gehörbildung an der Kalaidos Musikhochschule und an der Musikakademie Basel, Schriftsteller.

1954: geboren und in Brienz aufgewachsen, ist René Wohlhauser ein sehr vielseitiger Musiker mit einem stilistisch breiten Spektrum, der in verschiedenen Sparten ein sehr umfangreiches kompositorisches Werk geschaffen hat, das inzwischen über 1700 Werknummern umfaßt. Langjährige Erfahrungen als Rock- und Jazzmusiker, als Improvisator und als Liedbegleiter, sowie als Verfasser von Hörspielmusik begleiteten seine hauptsächliche Tätigkeit als Komponist zeitgenössischer Kunstmusik.

1975-79: Konservatorium (Musikhochschule) Basel: Kontrapunkt, Harmonielehre, Analyse, Partiturspiel, Instrumentation und Komposition bei Thomas Kessler, Robert Suter, Jacques Wildberger und Jürg Wyttensbach. Dazu weitere Studien in Elektronischer Musik (bei David Johnson), Filmmusik (bei Bruno Spörri), Außereuropäischer Musik (bei Danker Shaaremann), später Gesang (bei David Wohnlich und Robert Koller), Algorithmische Komposition (bei Hanspeter Kyburz, 2000-2002), Improvisation (bei Rudolf Lutz, ab 2004), Klavier (bei Stéphane Reymond), Max/MSP (bei Volker Böhm, 2005/2006) und Dirigieren (bei Thüring Bräm), sowie in Philosophie (bei Hans Saner). Lehrdiplom als Musiktheorielehrer. Anschließend Kompositionskurse bei Kazimierz Serocki, Mauricio Kagel, Herbert Brün und Heinz Holliger; weiterführende Kompositionstudien bei Klaus Huber an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau (1980-81) und bei Brian Ferneyhough (1982-87).

1978: Kompositionspreis Valentino Bucchi, Rom, für „Souvenirs de l'Occitanie“ für Klarinette.

1981: Kompositionspreis des Verbandes Deutscher Musikschulen, Bonn, für „Stilstudien“ für Klavier, vier Gitarren und zwei Schlagzeuger.

1983: Kompositionspreis der Vereinigung der Jugendmusikschulen des Kantons Zürich.

1984: Kompositionspreis von Stadt und Kanton Freiburg für „Fragmente für Orchester“.

1987: Kompositionspreis des Domkapitels Salzburg für das „Orgelstück“.

1988: Kranichsteiner Stipendienpreis der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt für „Adagio assai“ für Streichquartett (Uraufführung durch das Arditti-Quartett).

1990: Kompositionspreis der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, St. Gallen: 1. Preis für das „Klarinettentrio Metamusik“.

1991: Kulturförderpreis des Kantons Luzern.

1992: Anerkennungspreis der Schweizer Gesellschaft für musikpädagogische Forschung, Zürich, für den mehrfach publizierten Aufsatz „Von einfachen graphischen Notationen und Verbalpartituren zum Denken in Musik“.

1996: Portrait-CD beim Label „Creative Works Records“

1996: Auswahlpunkt „Selection“ von Swiss Radio International für die Porträt-CD „*in statu mutandi*“.

1998: Kulturförderpreis des Kantons Basel-Landschaft.

2004: Uraufführung der Oper „Gantenbein“ am Luzerner Theater in Zusammenarbeit mit dem internationalen Festival der Weltmusiktage und dem Luzerner Sinfonieorchester.

Ab 2008 bis heute: Regelmäßige internationale Tourneen mit dem eigenen „Ensemble Polysono“, dem „Duo Simolka-Wohlhauser“ und dem „Trio Simolka-Wohlhauser-Seiffert“ u. a. in Basel, Bern, Zürich, Luzern, Stuttgart, Köln, Olden-

burg, Hamburg, München, Berlin, Paris, Salzburg, Wien und London.

2009: Porträt-CD beim Label „musiques suisses / Grammont“.

2013: Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erscheint im Pfau-Verlag, Saarbrücken.

2013: Beginn der CD-Werkedition "Wohlhauser Edition" beim Label NEOS, München:

2013: CD "The Marakra Cycle" mit dem Ensemble Polysono.

2014: CD "Quantenströmung", Kammermusikwerke mit dem Ensemble Polysono.

2015: CD "Manía", Klavierwerke mit Moritz Ernst.

2016: CD „Kasamarówá“ mit dem Duo Simolka-Wohlhauser.

2017: CD „vocis imago“ mit diversen Ensembles.

2019: CD Kammeroper „L'amour est une duperie“ mit dem Ensemble Polysono.

Komponiert u.a. Solo-, Kammer-, Vokal- und Orchestermusik, Orgelwerke, sowie Musiktheater (Oper).

Zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland, so u.a. im Schauspielhaus Berlin, Nôtre-Dame de Paris, Concertgebouw Amsterdam, Tokyo, Rom, Toronto, New Castle, Aserbaidschan, Skandinavien, Frankfurt, Speyrer Dom, Klangforum Wien, Glinka-Saal St. Petersburg, Herkules-Saal der Residenz in München, Bangkok, Singapur und Malaysia, regelmäßige Aufführungsreihen u.a. in Basel, Bern, Zürich, Paris, Stuttgart, Hamburg, München und Berlin, sowie Aufführungen an Festivals wie den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik, den Tagen für Neue Musik Zürich, den internationalen Festivals in Odessa, Sofia, Cardiff, Brisbane, St. Petersburg ("International Sound Ways Festival of Contemporary Music") und dem Schweizerischen Tonkünstlerfest. Etliche Porträtkonzerte.

Zusammenarbeit u.a. mit: Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Basler Sinfonieorchester, Luzerner Sinfonieorchester, Bieler Sinfonieorchester, Sinfonietta Basel, Klangforum Wien, Klarinettenensemble des Ensemble Modern, Ensemble Köln, Arditti-Quartett, Modigliani-Quartett, Schweizer Klarinettentrio, sowie mit namhaften andern Ensembles und Solisten der internationalen Musikszenen.

Gastdozent für Komposition u. a. an den Internationalen Ferienkursen Darmstadt (1988-94), am Festival in Odessa (1996-98), am internationalen Komponisten-Atelier in Lugano (2000) und an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg (2017). Workshops im Rahmen von „Jugend komponiert“ Baden-Württemberg in Karlsruhe (2013) und Thüringen in Weimar (2017).

Umfangreiche Vortragstätigkeit vor allem über eigene Werke, auch in Rundfunksendungen.

Publikationen über kompositorische, ästhetische und philosophische Aspekte der Neuen Musik u.a. in: „MusikTexte“ Köln, „Neue Zürcher Zeitung“, „Darmstädter Beiträge zur Neuen Musik“, „New Music and Aesthetics in the 21st Century“. Das Buch „Aphorismen zur Musik“ erschien im Pfau-Verlag Saarbrücken.

Kompositionsaufträge aus dem In- und Ausland. Werkproduktionen durch in- und ausländische Rundfunkanstalten, sowie Porträtsendungen und Gastvorträge beim Radio.

Portrait-CDs, Lexikon-Einträge und Artikel von verschiedenen Musikwissenschaftlern dokumentieren seine Arbeit.

Kulturpolitisches Engagement (Komponistenforum Basel, Schweizerisches Komponisten-Kollegium, weltweites Partiturenvertriebssystem „Adesso“).

Ausstellung seiner graphischen Werke in der Kunsthalle Basel.

Regelmäßige Tätigkeit als Prüfungsexperte an Musikhochschulen.

Unterrichtet seit 1979 Komposition, Musiktheorie und Improvisation an der Musikhakademie Basel (und von 1979 bis 1991 an der Akademie Luzern) sowie als Professor an der Kalaidos Musikhochschule, zudem an den Volkshochschulen in Zürich und in Bern. Lebt als freischaffender Komponist in Basel.

Ausschnitte aus Rezensionen:

Zu den interessantesten jüngeren Schweizer Musikerfindern zählt der 1954 geborene René Wohlhauser, dessen Ästhetik sich gleichermaßen an der Tradition der Moderne (am stärksten wohl der Wiener Schule) wie an naturwissenschaftlichen Theoremen der Gegenwart herausbildet. (Sigfried Schibli in der „Basler Zeitung“, 28. Februar 1996.)

Bei näherem Hinhören entpuppt sich seine Musik als komplexes Geflecht von Bewegungen, von Energien, von Kraftlinien. Der in Basel lebende Komponist René Wohlhauser, Schüler von Jacques Wildberger und Brian Ferneyhough, lässt sich immer wieder von philosophischen, künstlerischen und naturwissenschaftlichen Ideen inspirieren, von Hegels Zeitbegriff, Monets Wirklichkeitsauffassung oder Leonhard Eulers Unendlichkeitsbegriff. Wohlhauser strebt in die Tiefe. Davon ausgehend aber gelangt er zu einer genuin musikalischen Darstellung. Sein ästhetisches Ziel ist: nicht modisches Gewerbe, sondern Authentizität. Die vielschichtigen Prozesse in seiner Musik können so auch als Parabel auf die komplexen Vorgänge in dieser Welt aufgefaßt werden. (Thomas Meyer im „Tele“ zum Komponistenporträt auf Radio DRS 2 am 27. September 1995.)

Weitere Informationen, u. a.

- Werkliste
- Publikationsverzeichnis
- Tonträgerliste

finden Sie unter www.renewohlhauser.com